

VERLORENE FREIHEIT
WIEDER GESCHENKT

GOTTES DEKRET

nach "LEKTIONEN IN SYSTEMATISCHER
THEOLOGIE VON HENRY C. THIESSEN"

(SEITE 106-108)

von Heinz Hofstetter

Inhaltsverzeichnis	Seite
ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS	4
VORWORT	5
Gott muss die Menschen retten – nicht wir...	5
GOTTES DEKRET	5
3.* Gottes Beschluss ist, die Menschen von der Sünde zu retten	
*(Seite 106 Kapitel 3)	5
Die Wurzel des Problems....	5
Zwei unterschiedliche Grundlagen	5
Diese zwei Auslegungen müssen genauer untersucht werden...	6
I. Die Auserwählung wird gesehen, als ein souveräner Gnadeakt..	6
>Der sündhafte Mensch...	6
>Auch in vielen anderen Ermahnungen ruft Gott die Sünder...	7
>Aufruf zur Umkehr – metanoia – Busse...	7
>Aufruf zum Glauben...	8
>Vorausgehende Gnade...	8
>In der Auserwählung bestimmt Gott...	9
II. Auserwählung und Vorherbestimmung sind untrennbar...	10
>Gott will nicht, dass auch nur eine Seele verlorengeht	10
>Sühne und metanoia (Busse) sind unlimitiert	10
>Der Aufruf zur Rettung ist allgemeingültig	11
>Gott kann Gnade geben, wem Er will	11
>Er sucht einige zur Rettung aus...	11
>Der Begriff "er-kennen" in der Bibel...	12
>Die Auserwählung fand statt, in der Ewigkeit gestern	13
>Gott gab die Auserwählten Seinem Sohn	13
>Die Rettung ist aus Gottes Wille und nicht eines Mannes	13
>Umkehr, metanoia – Vergebung, Glaube und Heiligkeit sind...	13
Argumente gegen diese Auslegung müssen geprüft werden	13
>Das richtige Verständnis der Lehre über die Auserwählung...	15
>in Demut...	15
>in Unterwerfung...	15
>in Anbetung...	15
4.* Gott hat beschlossen, Seine Diener zu belohnen – und die Ungehorsamen zu bestrafen *(Seite 108 Kapitel 4).	15
Gott ist berechtigt, absoluten Gehorsam zu verlangen...	16
Wesensmässig und somit ursprünglich, kommt die Belohnung	16
>und zu den gottlosen Menschen...	17
Bis zu einem gewissen Masse, kann diese Strafe dem Bösen...	17
Die endgültige Strafe jedoch ist aufgehoben bis zum Tag des Gerichts....	18

ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Revidierte Elberfelder Bibel" (RELB), wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Aus dem Englischen bearbeitet und übersetzt von Heinz Hofstetter. Abweichungen und Zusätze vom Original und – oder Erklärungen dazu, sind mit Anmerkungen des Übersetzers (A.d.Ü.) vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes, in und durch Seinen Christus!

VORWORT

Gott muss die Menschen retten – nicht wir...

Joh 1,12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

13 die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Joh 3,3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Joh 3,5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

6 Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

7 Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: {Ihr} müsst von neuem geboren werden.

Joh 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

GOTTES DEKRET

3.* Gottes Beschluss ist, die Menschen von der Sünde zu retten. (Seite 106 Kapitel 3)

Die Wurzel des Problems....

Alle Christen sind sich darüber einig, dass es Gottes Beschluss ist, die Menschen zu retten. - Aber nicht alle sind sich darüber einig, wie Er es tut.

In diesem Zusammenhang müssen wir uns diese Wahrheiten in Erinnerung rufen:

3.1. Gott muss die Initiative zur Rettung ergreifen.

3.2. Der Mensch, obwohl in seinem momentanen hilflosen Zustand, ist wirklich verantwortlich.

3.3. Gottes Beschlüsse sind nicht willkürlich, sprunghaft oder auf einer Laune gegründet, sondern auf Seinem weisen und heiligen Ratschluss.

Diese drei Voraussetzungen werden von den "Evangelikalen" auf zwei verschiedene, grundlegende Arten ausgelegt.

Zwei unterschiedliche Grundlagen:

- 1. Einige sehen die Auserwählung in der Abhängigkeit der göttlichen Vorherbestimmung.**
- 2. Die anderen sehen die Auserwählung und Vorausbestimmung, weil beide mit dem rettenden Glauben zusammen absolut notwendig sind, als untrennbar und Einheit, – d.h.: Auserwählung, Vorherbestimmung und Glauben, als zusammengehörend und untrennbar.**

Diese zwei Auslegungen müssen genauer untersucht werden.

I. Die Auserwählung wird gesehen, als ein souveräner Gnadeakt Gottes

Indem Er Christus zur Rettung vorherbestimmt hat, für alle Menschen, welche Er voraussieht (vorauswissend), positiv auf diese vorausgehende Gnade antworten würden.

Dies können wir nun auf folgende Art analysieren:

Ursprünglich hatte der Mensch zwei Arten von Freiheit:

a) Die Freiheit dem Diktat seiner Natur zu folgen – und

b) die Freiheit gegen seine Natur zu handeln.

Der Mensch hatte die Freiheit, zu sündigen und die Freiheit nicht zu sündigen.

Im "Fall" verlor er diese Freiheit nicht zu sündigen; **seine Fähigkeit zu sündigen, wurde zur Unfähigkeit nicht zu sündigen.**

>Der sündhafte Mensch...

1Mo 6,5 Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

Hi 14,14 Wird ein toter Mensch wieder leben ? Alle Tage meines Streites wollte ich harren, bis dass meine Veränderung komme! (Luther 1912).

Jer 13,23 Kann ein Schwarzer seine Haut ändern, ein Leopard seine Flecken? <Dann> könntet auch ihr Gutes tun, die ihr an Böses tun gewöhnt seid.

Jer 17,9 Trügerisch ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es. Wer kennt sich mit ihm aus?

Röm 3,10-18

10 wie geschrieben steht: «Da ist kein Gerechter, auch nicht einer.

11 da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht.

12 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht {einer}.»

13 «Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen handelten sie trügerisch.» «Otterngift ist unter ihren Lippen.»

14 «Ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit.»

15 «Ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen;

16 Verwüstung und Elend ist auf ihren Wegen,

17 und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt.»

18 «Es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen.»

Röm 8,5-8 Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist.

6 Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden,

7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.

8 Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.

Jetzt hat der Mensch nur noch diese eine Freiheit, nämlich das zu tun, was ihm die gefallene Natur vorschlägt und zulässt zu tun.

Weil der Mensch von sich aus ohne jede Fähigkeit ist, eine Veränderung zu wollen oder zu schaffen, antwortete Gott mit vorausgehender Gnade.

Diese Gnade, manchmal auch als eine normale oder universelle Gnade gesehen, befähigt den Sünder auf Gott wohlgefällig (vorteilhaft) zu reagieren.

Röm 2,4 Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, dass die Güte Gottes dich zur (metanoia) Buße leitet?

Tit 2,11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen.

Dieses Muster, ist in der Vorgehensweise Gottes mit Adam und Eva, nach dem Fall zu erkennen...

1Mo 3,8 Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.

*9 Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: **Wo bist du?***

>Auch in vielen anderen Ermahnungen ruft Gott die Sünder...

*Spr 1,23 Wendet euch um zu meiner Zucht! Siehe, ich will euch **meinen Geist hervorströmen lassen, will euch kundtun meine Reden.** (AELB).*

*Jes 31,6 **Kehrt um, Söhne Israel, zu dem, von dem ihr so tief abgefallen seid!***

*Hes 14,6 Darum sage zum Haus Israel: **So spricht der Herr, HERR: Kehrt um, und wendet euch ab von euren Götzen, und von allen euren Gräueln wendet euer Gesicht ab!***

*Hes 18,32 Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muss, spricht der Herr, HERR. **So kehrt um, damit ihr lebt!***

*Joe 2,13 Und **zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HERRN, eurem Gott!** Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen. 14 Wer weiß, <vielleicht> wird er umkehren und es sich gereuen lassen und Segen hinter sich zurücklassen...*

*Mt 18,3 und sprach: **Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.** 14 Darum, wenn jemand sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel.*

*Apg 3,19 **So tut nun metanoia (Buße) und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn.***

>Aufruf zur Umkehr – metanoia – Busse...

*1Kö 8,47 und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt worden sind, und **kehren um und flehen zu dir im Land ihrer Bezwingen, indem sie sagen: Wir haben gesündigt und haben uns schuldig gemacht, wir haben gottlos gehandelt.***

*Mt 3,1 in jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa 2 und spricht: **Tut metanoia (Buße)! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.** 3 Denn dieser ist der, von dem durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: «Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!»*

*Lk 13,1 Zu dieser Zeit waren aber einige zugegen, die ihm von den Galiläern berichteten, deren Blut Pilatus mit ihren Schlachtopfern vermischt hatte. 2 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer vor allen Galiläern Sünder waren, weil sie dies erlitten haben? 3 Nein, sage **ich euch, sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.** 4 Oder jene achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und sie tötete: meint ihr, dass {sie} vor allen Menschen, die in Jerusalem wohnen, Schuldner waren? 5 Nein, sage **ich euch,***

sondern wenn ihr nicht metanoia (Buße) tut, werdet ihr alle ebenso umkommen.

Apg 2,38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut metanoia (Buße), und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Apg 17,30 Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall metanoia (Buße) tun sollen, 31 weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er <dazu> bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.

>Aufruf zum Glauben...

- Definition und Auswirkung von Glauben:

*Hebr 11,1 **Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.***

*Hebr 11,6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, <ihm> wohlzugefallen; denn **wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.***

*2Chr 20,20 Und sie machten sich des Morgens früh auf und zogen aus zur Wüste Tekoa. Und bei ihrem Auszug trat Joschafat hin und sagte: Hört mir zu, Juda und ihr Bewohner von Jerusalem! **Glaubt an den HERRN, euren Gott, dann werdet ihr bestehen!** Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen!*

*Jes 43,10 Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und **mir glaubt und einseht, dass ich es bin.** Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein. 11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.*

*Joh 6,29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den {er} gesandt hat.***

*Joh 14,1 Euer Herz werde nicht bestürzt. **Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!***

*Apg 16,30 Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich errettet werde? (Gefängniswärter zu Paulus und Silas) 31 Sie aber sprachen: **Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.***

*Phil 1,29 Denn **euch ist es im Blick auf Christus geschenkt worden, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden.***

*1Jo 3,23 Und dies ist sein Gebot, dass wir **an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben** und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat.*

>Vorausgehende Gnade...

Durch die vorausgehende Gnade ist es dem Menschen möglich, Gott eine anfängliche, eine beginnende (initiale) Antwort zu geben. Gott wird ihm dann die Reue und treues Erbarmen, Vergebung der Sünden geben.

*Jer 31,18 Deutlich habe ich Ephraim wehklagen hören: Du hast mich gezüchtigt, und ich wurde gezüchtigt wie ein nicht <ans Joch> gewöhntes Kalb. **Lass mich umkehren, dass ich umkehre, denn du, HERR, bist mein Gott. 19 Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue, und nachdem ich zur Erkenntnis gelangt bin, schlage ich mir auf die Lenden. Ich schäme mich und bin auch zuschanden geworden, denn ich trage die Schmach meiner Jugend. – 20 Ist mir Ephraim ein teurer Sohn oder ein Kind, an dem ich Freude habe? **Denn sooft ich auch gegen*****

ihn geredet habe, muss ich <doch> immer wieder an ihn denken. Darum ist mein Innerstes um ihn erregt. Ich muss mich über ihn erbarmen, spricht der HERR.

Apg 5,30 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den {ihr} ermordet habt, indem ihr ihn ans Holz hängtet. 31 Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland erhöht, um Israel metanoia (Buße) und Vergebung der Sünden zu geben.

32 Und {wir} sind Zeugen von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

*Apg 11,18 Als sie aber dies gehört hatten, beruhigten sie sich und verherrlichten Gott und sagten: **Dann hat Gott also auch den Nationen die metanoia (Buße) gegeben zum Leben.***

*Röm 12,3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher <von sich> zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, **dass er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.***

*2Tim 2,24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam, 25 und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen <und hoffen>, **ob ihnen Gott nicht etwa metanoia (Buße) gebe zur Erkenntnis der Wahrheit***

26 und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, nachdem sie von ihm gefangen worden sind für seinen Willen.

*2Petr 1,1 Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus: **2 Gnade und Friede werde euch <immer> reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!***

Gott in Seiner Voraussicht und Allweisheit weiss, wie die Menschen auf Seine vorausgehende Gnade reagieren werden. Ob sie empfangen oder nicht empfangen oder vergeblich empfangen werden.

*2Kor 6,1 Als Mitarbeiter aber ermahnen wir auch, **dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.***

Diese Vorkenntnis ist nicht in sich selbst wurzelnd und in sich selbst gegründet.

Es sind vielmehr Dinge die Gott vorhersieht, weil Er absichtlich erlaubt hat, dass sie geschehen können – und andere Dinge die Er vorhersieht, weil Er weiss was der Mensch tun wird, ohne dass Er ihn dazu veranlasst, es zu tun.

Gott wusste im Voraus was der Mensch als Antwort auf Seine vorausgehende Gnade tun würde, und so erwählte Er diejenigen, die Er positiv auf Sein Angebot reagieren sah.

In dieser Betrachtung geht die Voraussicht und Vorkenntnis der Auserwählung voraus.

>In der Auserwählung bestimmt Gott...

a) die zu erretten, die Er in Seiner Voraussicht antworten sah...

*1Petr 1,1 Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreuung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, **die auserwählt sind.***

b) ihnen ewiges Leben zu geben...

*Apg 13,48 Als aber die <aus den> Nationen es hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn; **und es glaubten, so viele zum ewigen Leben verordnet waren.***

c) sie in die Position der Sohnschaft zu erheben...

Gal 4,5 damit er die loskaufte, <die> unter Gesetz <waren>, damit wir die Sohnschaft empfangen. 6 Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater!

Eph 1,4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, 5 und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens,

6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

d) sie in Sein Bild umzuformen...

Röm 8,29 Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. 30 Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch beherrscht (F.H. Baader).

Kurz zusammengefasst: Diese Auslegung zeigt auf eine Erklärung hin. Durch vorausgehende Gnade versorgt Gott jedermann mit der Befähigung Ihm zu antworten, wenn er nur will. **(Phil 2,13 Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu <seinem> Wohlgefallen.)**

Gott weiss im Voraus Bescheid, über die, die Ihn annehmen und wählt sie somit zur Errettung aus.

Von: a) Voraussicht zur b) Vorherbestimmung zur c) Sohnschaft zur d) Gleichform.

II. Auserwählung und Vorherbestimmung sind untrennbar und deshalb dasselbe.

In dieser Betrachtung ist die Erwählung anders definiert, als in Kapitel I.

Hier geht die Betrachtungsweise davon aus, dass die Erwählung ein Akt Gottes ist, in welchem Er gnädigerweise und ohne jeglichen vorausgesehenen Verdienst, aus den sündhaften Menschen einige aus(er)wählt, die Er zu Empfängern Seiner speziellen Rettergnade macht.

Diese Betrachtungsweise und Auslegung anerkennt nicht, dass die vorausgehende Gnade ein Teil der allgemeinen Gnade ist und dass die Vorherbestimmung lediglich ein Vorauswissen im Sinne einer "Science-Fiction" ist.

Aber die gewährte allgemeine Gnade Gottes kam und kommt zu allen Menschen.

Apg 14,16 Er ließ in den vergangenen Geschlechtern alle Nationen in ihren eigenen Wegen gehen, 17 obwohl er sich doch nicht unbezeugt gelassen hat, indem er Gutes tat und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gab und eure Herzen mit Speise und Fröhlichkeit erfüllte.

>Gott will nicht, dass auch nur eine Seele verlorengelht...

2Petr 3,9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur metanoia (Buße) kommen.

>Sühne und metanoia (Busse) sind unlimitiert...

Joh 1,29 Am folgenden Tag sieht er (Johannes) Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

1Jo 2,2 Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

>Der Aufruf zur Rettung ist allgemeingültig...

Röm 10,13 **«denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.»**

Aber trotzdem und umso mehr, spricht die Schrift überaus klar, dass nur diejenigen die auserwählt sind, errettet werden.

Dies kann auf mehrere Arten verständlich gemacht werden:

>Gott kann Gnade geben, wem Er will...

Mt 20,11-16

11 Als sie den aber empfangen, murrten sie gegen den Hausherrn 12 und sprachen: Diese letzten haben {eine} Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir die Last des Tages und die Hitze getragen haben.

13 Er aber antwortete und sprach zu einem von ihnen: Freund, ich tue dir nicht unrecht. Bist du nicht um einen Denar mit mir übereingekommen?

14 Nimm das Deine und geh hin! Ich will aber diesem letzten geben wie auch dir.

15 **Ist es mir nicht erlaubt, mit dem Meinen zu tun, was ich will? Oder blickt dein Auge böse, weil ich gütig bin?**

16 So werden die Letzten Erste und die Ersten Letzte sein; denn viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte.

Joh 15,15 Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.

16 {Ihr} habt nicht mich erwählt, sondern {ich} habe euch erwählt und euch <dazu> bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Röm 9,20-26

20 **Ja freilich, o Mensch, wer bist du, der du das Wort nimmst gegen Gott?** Wird etwa das Geformte zu dem Former sagen: Warum hast du mich so gemacht?

21 Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen?

22 **Wenn aber Gott, willens seinen Zorn zu erweisen und seine Macht zu erkennen zu geben, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben zubereitet sind,**

23 und <wenn er handelte,> damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen des Erbarmens zu erkennen gebe, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat,

24 <nämlich an> uns, die er auch berufen hat, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Nationen.

25 Wie er auch in Hosea sagt: «Ich werde Nicht-mein-Volk mein Volk nennen und die Nicht-Geliebte Geliebte.»

26 «Und es wird geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden.»

>Er sucht einige zur Rettung aus...

Apg 13,48 Als aber die <aus den> Nationen es hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn; und **es glaubten, so viele zum ewigen Leben verordnet waren.**

Eph 1,4 wie er uns in ihm **auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe, 5 und uns vorherbestimmt hat zur**

Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens...

2Thes 2,13 **Wir aber müssen Gott allezeit für euch danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an erwählt hat zur Rettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit.**

>Vorherbestimmung ist nicht einfach eine "Science-Fiction" sondern schliesst gütige Auserwählung und ein intimes Verhältnis mit ein...

Röm 8,27-30

27 **Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäss.**

28 **Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten mitwirken, denen, die nach <seinem> Vorsatz berufen sind.** (LÜ).

29 **Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.**

30 **Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch beherrscht** (F.H. Baader).

1Petr 1,1 **Petrus, Apostel Jesu Christi, den Fremdlingen von der Zerstreung von Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien, die auserwählt sind.**

2 **nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch <immer> reichlicher zuteil!**

3 **Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten**

4 **zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,**

5 **die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung, <die> bereit <steht>, in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.** (Über die Zeit siehe 1Petr 1,20 Seite 11).

>Der Begriff "er-kennen" in der Bibel...

1Mo 4,1 **Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem HERRN.**

Joh 17,3 **Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.**

2Mo 2,25 **Und Gott sah die Kinder Israel, und Gott nahm Kenntnis von ihnen (erkannte sie).** (AELB).

Ps 1,6 **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht.**

Mt 7,23 **Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!**

Röm 11,2 **Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er vorher erkannt hat. Oder wisst ihr nicht, was die Schrift bei Elia sagt? Wie er vor Gott auftritt gegen Israel:**

Gal 4,9 **jetzt aber habt ihr Gott erkannt - vielmehr ihr seid von Gott erkannt worden. Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von neuem dienen wollt?**

1Thes 5,12 *Wir bitten euch aber, Brüder, dass ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen,*

1Petr 1,20 *Er ist zwar im voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten geoffenbart worden um euretwillen,*

1Jo 2,3 *Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten.*

1Jo 2,13 *Ich schreibe euch, Väter, weil ihr den erkannt habt, <der> von Anfang an <ist>. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt.*

>Die Auserwählung fand statt, in der Ewigkeit gestern...

Eph 1,4 *wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe.*

2Tim 1,9 *Der hat uns errettet und berufen mit heiligem Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach <seinem> eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben.*

>Gott gab die Auserwählten Seinem Sohn...

Joh 6,37 *Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen;*

Joh 17,2 *wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe!*

1Petr 2,9 *Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;*

>Die Rettung ist aus Gottes Wille und nicht eines Mannes...

Joh 1,13 *die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.*

1Jo 4,10 *Hierin ist die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.*

Joh 6,65 *Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von dem Vater gegeben.*

>Umkehr, metanoia – Vergebung, Glaube und Heiligkeit sind Gottes Gaben...

Apg 5,31 *Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland erhöht, um Israel metanoia (Buße) und Vergebung der Sünden zu geben.*

Eph 2,8 *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;*

2Tim 2,24 *Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam, 25 und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen <und hoffen>, ob ihnen Gott nicht etwa metanoia (Buße) gebe zur Erkenntnis der Wahrheit.*

Argumente gegen diese Auslegung müssen geprüft werden.

Es könnte z.B. argumentiert werden, dass dies ungerecht gegen die "Nicht-Auserwählten" sei.

Aber da gibt es keine Ungerechtigkeit in Gott in der Verdammnis; Rettung ist eine pure Gnadengabe Gottes.

Gott ist vielmehr zu loben für die Rettung der Wenigen, als für die Verurteilung der Masse anzuklagen!

*Ps 44,3 Du, du hast mit deiner Hand Nationen ausgetrieben, aber sie hast du eingepflanzt, **Völkern hast du Schaden zugefügt, aber sie hast du ausgebreitet.***

Lk 4,25-28

*Lk 4,25 In Wahrheit aber sage ich euch: **Viele Witwen waren in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, so dass eine große Hungersnot über das ganze Land kam;***

25 und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt als nur nach Sarepta in Sidon zu einer Frau, einer Witwe.

27 Und viele Aussätzige waren zur Zeit des Propheten Elisa in Israel, und keiner von ihnen wurde gereinigt als nur Naaman, der Syrer.

28 Und alle in der Synagoge wurden von Wut erfüllt, als sie dies hörten.

*1Kor 4,7 Denn wer gibt dir einen Vorrang? **Was aber hast du, das du nicht empfangen hast?** Wenn du es aber auch empfangen hast, was rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen?*

Manchmal wird dies auch belastend gegen Gott verwendet und man stellt Ihn als willkürlich und eigenmächtig dar. Aber Gottes Wahl ist weder willkürlich noch eigenmächtig, sondern es ist der freie Wille und die freie Wahl des heiligen und liebenden Gottes.

Bezieht das die Verurteilung mit ein? – Nein! – Gott erlaubt ganz einfach dem Sünder, seine selbsterwählte Rebellion weiterzuführen, die dann in die ewige Strafe führt.

Hos 4,16-19

*16 Ja, Israel ist widerspenstig geworden **wie eine widerspenstige Kuh.** Wird da der HERR sie weiden wie ein Lamm auf weitem Raum?*

*17 Verbündet mit Götzenbildern ist Ephraim. **Lass es gewähren!***

18 Ist ihr Zechen vorbei, huren, ja huren sie. Sie lieben und lieben; die Gegengabe dafür ist Schande.

19 Ein Wind wickelt sie ein in seine Flügel, und sie werden zuschanden mit ihren Altären.

*Röm 9,22 Wenn aber Gott, willens seinen Zorn zu erweisen und seine Macht zu erkennen zu geben, **mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben zubereitet sind.***

1Petr 2,7-9

*7 Euch nun, die ihr glaubt, <bedeutet er> die Kostbarkeit; **für die Ungläubigen aber <gilt>: «Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden»,***

8 und: «ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses». Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch bestimmt worden sind.

9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;

>Das richtige Verständnis der Lehre über die Auserwählung, treibt den Glaubenden in die Bewunderung und Verehrung...

Dan 4,34 Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind und der die erniedrigen kann, die in Stolz einhergehen.

mit Referenz zu...

*Jer 10,6 Keiner ist dir gleich, HERR. Du bist groß, und groß ist dein Name durch <deine> Macht. 7 Wer sollte dich nicht fürchten, König der Nationen? Denn **<das> gebührt dir! Denn unter allen Weisen der Nationen und in all ihren Königreichen ist niemand dir gleich.***

>in Demut...

*Röm 11,33 O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! **Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege!***

>in Unterwerfung...

Dan 4,34 Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind und der die erniedrigen kann, die in Stolz einhergehen.

>in Anbetung...

Röm 11,33-36

*33 O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! **Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege!***

34 Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?

35 Oder wer hat ihm vorher gegeben, und es wird ihm vergolten werden?

*36 Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge! **Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.***

4. Gott hat beschlossen, Seine Diener zu belohnen – und die Ungehorsamen zu bestrafen

In Seiner Güte, hat Gott den Beschluss gefasst, nicht nur einige zu erretten, sondern sogar diejenigen, die Ihm dienen, zu belohnen.

*Jes 62,11 Siehe, der HERR lässt es hören bis ans Ende der Erde hin: Sagt der Tochter Zion: Siehe, **dein Heil kommt. Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung <geht> vor ihm her.***

*Mt 6,3 Wenn {du} aber Almosen gibst, so soll deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut; 6 damit dein Almosen im Verborgenen sei, und **dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.***

Mt 4,19 Und er spricht zu ihnen: Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen.

*Mt 10,41 Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, **wird eines Propheten Lohn empfangen;** und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten **Lohn empfangen.** 42 Und wenn jemand einem dieser Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, wahrlich, **ich sage euch, er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren.***

1Kor 3,8 *Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.*

1Tim 5,18 *Denn die Schrift sagt: «Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden», und: «Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.»*

Grundlegend basiert diese Vernehmlassung in Seiner Gnade. Der Mensch muss das tun, was er schuldig ist zu tun – nämlich seine Pflicht.

Lk 17,7-10

7 *Wer aber von euch, der einen Sklaven hat, der pflügt oder hütet, wird zu ihm, wenn er vom Feld hereinkommt, sagen: Komm und leg dich sogleich zu Tisch?*

8 *Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Richte zu, was ich zu Abend essen soll, und gürt dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; und danach sollst du essen und trinken?*

9 *Dankt er etwa dem Sklaven, dass er das Befohlene getan hat? Ich meine nicht.*

10 *So sprecht auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.*

Mit anderen Worten: Gott ist berechtigt, absoluten Gehorsam zu verlangen – und zwar zu jeder Zeit, an jedem Ort und in allen Dingen.

Er ist überhaupt nicht verpflichtet, Belohnung auszugeben, auch nicht für die perfektteste und konstanteste Ausführung Seiner Gebote!

Aber in Seiner grossen Güte hat Er ein Dekret erlassen, indem Er verspricht, Seine Kinder, die Ihm dienen, reichlich zu belohnen. Einen "Vorgeschmack" bekommen wir schon in der Gegenwart...

1Tim 6,17 *Den Reichen im jetzigen Zeitalter gebiete, dass sie nicht stolz seien, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht,*

Jud 1,2 *Barmherzigkeit und Friede und Liebe werde euch <immer> reichlicher zuteil!*

Einige sprechen davon als ein "Lohn des Gerichtes", gleich, wie im Gegensatz zu Seiner Vergeltung und der Strafe des Gerichtes auf der anderen Seite.

Aber wesensmässig und somit ursprünglich, kommt die Belohnung aus Seiner Güte und nicht aus Seinem Gericht (Rechtssprechung) wie die Strafe.

Im Kontrast Seiner absoluten Heiligkeit und Gerechtigkeit, hat Gott beschlossen, die Boshaften und Ungehorsamen zu bestrafen. Dies gilt für Satan und seine "Gastgeber".

1Mo 3,15 *Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; {er} wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.*

Mt 25,41-43

41 *Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!*

42 *Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken;*

43 *ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.*

Röm 16,20 *Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!*

Offb 20,1-3

1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.

2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre

3 und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

Offb 20,10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

>Zu den gottlosen Menschen...

Ps 37,20 **Denn die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des HERRN** - wie die Pracht der Auen schwinden sie, sie schwinden dahin wie Rauch.

Hes 18,4 Siehe, alle Seelen gehören mir; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes. Sie gehören mir. **Die Seele, die sündigt, sie <allein> soll sterben.**

Nah 1,3 Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Kraft. Doch **keinesfalls lässt der HERR ungestraft.** - Im Sturmwind und im Unwetter ist sein Weg, und Gewölk ist der Staub seiner Füße.

Bis zu einem gewissen Masse, kann diese Strafe dem Bösen schon während seiner Lebzeit auf Erden zugemessen werden...

4Mo 16,26 Und er redete zu der Gemeinde und sprach: **Weicht doch von den Zelten dieser gottlosen Männer (Korachs), und rührt nichts an, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet in allen ihren Sünden!**

Ps 11,6 **Er lässt Schlingen, Feuer und Schwefel regnen auf die Gottlosen.** Glutwind ist ihres Bechers Anteil.

Ps 37,28 Denn der HERR liebt Recht und wird seine Frommen nicht verlassen; ewig werden sie bewahrt, und **die Nachkommenschaft der Gottlosen wird ausgerottet.**

Jes 5,20-25

20 Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse; die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!

21 Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind und sich selbst für verständig halten!

22 Wehe denen, die Helden sind im Weintrinken und tapfere Männer im Mischen von Rauschtrank;

23 die den Ungerechten wegen eines Bestechungsgeschenkes gerecht sprechen, den Gerechten aber ihre Gerechtigkeit absprechen!

24 **Darum, wie des Feuers Zunge die Stoppeln verzehrt und dürres Gras in der Flamme zusammensinkt, so wird ihre Wurzel wie Moder werden und ihre Blüte aufliegen wie Staub.** Denn sie haben das Gesetz des HERRN der Heerscharen verworfen und das Wort des Heiligen Israels verschmäht.

25 **Darum ist der Zorn des HERRN gegen sein Volk entbrannt, und er hat seine Hand gegen sie ausgestreckt und sie geschlagen. Und die Berge erbebten, und ihre Leichen lagen wie Kehrlicht mitten auf den Straßen. Bei alledem hat sein Zorn sich nicht gewandt, und noch ist seine Hand ausgestreckt.**

Jer 25,31 Ein Getöse dringt bis ans Ende der Erde, denn einen Rechtsstreit hat der HERR mit den Nationen, {er} hält Gericht mit allem Fleisch; die Gottlosen gibt er dem Schwert preis, spricht der HERR.

Die endgültige Strafe jedoch ist aufgehoben bis zum Tag des Gerichts...

Ps 9,18 Mögen zum Scheol sich wenden die Gottlosen, alle Nationen, die Gott vergessen.

Jes 3,11 Wehe dem Gottlosen! Es wird ihm schlechtgehen, denn das Tun seiner Hände wird ihm vergolten.

Mt 13,49 So wird es in der Vollendung des Zeitalters sein: die Engel werden hinausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern 50 und sie in den Feuerofen werfen: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Mt 25,46 Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.

2Thes 1,7-9

1...bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht,

8 in flammendem Feuer. Dabei übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen;

9 sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke.

Offb 20,11-15

11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.

12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.

15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.